

Einen Brief an den*die Autor*in schreiben

Nach dem Überfliegen des Textes wird ein Brief an den*die Autor*in geschrieben, um in einen fiktiven Dialog zu treten. Im Anschluss wird der Inhalt des Briefes in einen wissenschaftlichen Text umgeschrieben.

Arbeitsanleitung:

1. Überfliegen Sie den Forschungstext und suchen Sie sich einen Abschnitt heraus, der Ihnen besonders wichtig erscheint, z.B. weil
 - die These(n) für Ihr eigenes Schreibprojekt zentral sind
 - Ihnen unklar ist, was der*die Autor*in sagen will
 - Sie den Thesen widersprechen möchten
 - Sie den Thesen zustimmen und darauf aufbauen möchten
 - ...
2. Lesen Sie sich den Abschnitt noch einmal durch.
3. Schreiben Sie nun einen Brief an den*die Autor*in des Fachtextes.
 - Beginnen Sie mit der Anrede, z.B. mit „Liebe Frau Curie“ oder „Hallo Marie“.
 - Starten Sie dann mit einigen einleitenden Worten, z.B. „Ich habe Ihren Artikel gelesen ...“
 - Fassen Sie dann den Abschnitt zusammen, über den Sie mit der Person sprechen möchten.
 - Erzählen Sie ihr, was Sie am Text interessant finden und warum.
 - Stellen Sie dann Fragen über Aspekte des Textes, die für Sie problematisch sind, z.B. „Ich verstehe nicht richtig, was Sie mit ... meinen“.
 - Schlagen Sie dann einige Antworten auf Ihre Fragen vor, z.B. „Meinen Sie mit Ihrer These, dass ...“ oder „Lässt sich Ihre Aussage so verstehen, dass ...“.
 - Schließen Sie Ihren Brief mit einer Grußformel ab.
4. Formulieren Sie nun den Brief in eine Passage für Ihr Schreibprojekt um.
 - Paraphrasieren Sie zuerst den Teil des Textes, um den es Ihnen geht.
 - Beginnen Sie z.B. mit einer Formulierung wie: „Die Autorin stellt die These auf, dass ...“, „Laut Autor xy...“ etc.
 - Erläutern Sie dann, warum dieser Teil für Ihren eigenen Text relevant ist, z.B. „Zentral für meine Studie ist die These xy, weil ...“, „Meine Untersuchung knüpft an dieses Ergebnis an, weil ...“, „Die These xy bestimmt derzeit die Diskussion um ...“
 - Diskutieren Sie dann den Aspekt, der Ihnen problematisch erschien, z.B. „Die Aussage ... lässt sich interpretieren als ...“ oder „Zu hinterfragen ist die Aussage ..., weil ...“.